

Tonmodelle aus der Ziegelei Arth

Autor(en): **Tonezzer, Lucia**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Ziegelei-Museum**

Band (Jahr): **18 (2001)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-844024>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tonmodelle aus der Ziegelei Arth

Lucia Tonezzer

Die Ziegelei Arth blieb auch nach dem Tode von Dominik Aufdermaur kreativ. Dies zeigt eine aussergewöhnliche Serie von Haus- und Schiffsmodellen, die in den späten zwanziger Jahren des 20. Jahrhunderts entstanden.

Hausmodelle

Es sind insgesamt vier Hausmodelle bekannt: drei Wohnhäuser und ein Ökonomiegebäude. Die beiden kleinen Häuser haben die Masse 21 x 16 x 24,5 cm, das grosse Wohnhaus misst 24,5 x 25 x 29,5 cm und der Ökonomiebau 36,5 x 26 x 26,5 cm. Die Modelle wurden aus stranggepressten Ziegeln zusammengesetzt (Abb.2), Türen und Fenster mit einem scharfen Messer herausgeschnitten und Details wie Balkone, Dachkerker oder Kamine aufmodelliert.

Die beiden kleinen Modelle sind einfache Spielereien ohne Realitätsbezug. Das Haus in Abbildung 2 besitzt einen rechteckigen Grundriss und ist mit einem Satteldach gedeckt. Mit Ausnahme der Eingangsseite mit Türe im Zentrum weisen die vier Hausseiten stereotyp je dreimal drei quadratische Fensteröffnungen auf sowie eine weitere in den beiden Giebelfeldern.

Das zweite Haus wurde aufwändiger gestaltet (Abb.1). Es besitzt ein grosses

rundbogiges Portal mit dreistufiger Treppe, einen Balkon, einen Dachkerker und einen Kamin. Allerdings stimmt die Stockwerkeinteilung der Längs- und Schmalseiten des Hauses nicht überein: Die Eingangs- und die Rückseite des Hauses sind zweistöckig, die Schmalseiten dreistöckig.



Abb.1
Tonmodell
eines Hauses,
Ziegelei Arth
SZ, 21 x
16 x 24,5 cm
(ZMM Reg-
Nr. 6341).

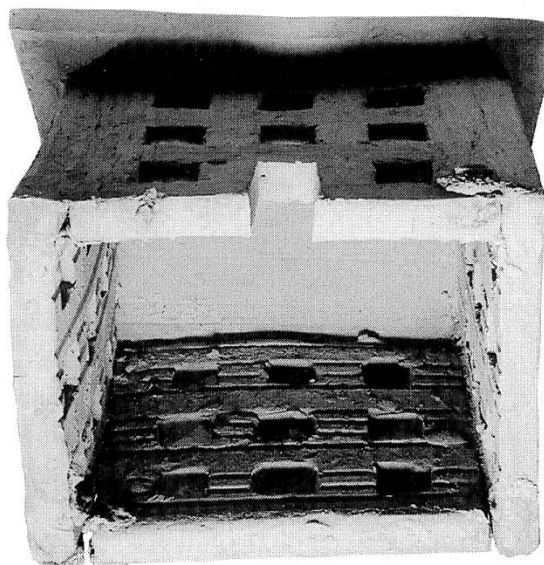


Abb.2
Tonmodell
eines Hauses,
Ziegelei Arth
SZ, 21 x
16 x 24,5 cm
(ZMM Reg-
Nr. 6340).

Abb.3 Bei den zwei weiteren Hausmodellen handelt es sich um Nachbildungen von real existierenden Gebäuden. Das eine Modell zeigt ein Ökonomiegebäude, das einst westlich vom Zieglerwohnhaus stand und als Rossstall respektive Garage genutzt wurde.¹ Beim zweiten Modell (Abb.3) handelt es sich um ein Wohnhaus, das sich noch heute schräg vis-à-vis des Ziegeleiareals auf der gegenüberliegenden Strassenseite befindet (Abb. 4).² Es steht auf einem massiven Tonsockel, der das schräg abfallende Gelände wiedergibt. Das Gebäude ist dreigeschossig und mit einem Walmdach gedeckt. Auf der Nordseite wurde der Fassade ein Mittelrisalit vorgesetzt, der über die Dachtraufe hinausragt. Das Vorbild wurde 1866 erbaut³, die Nachbildung entstand, wie gesagt, erst in den 1920er-Jahren.

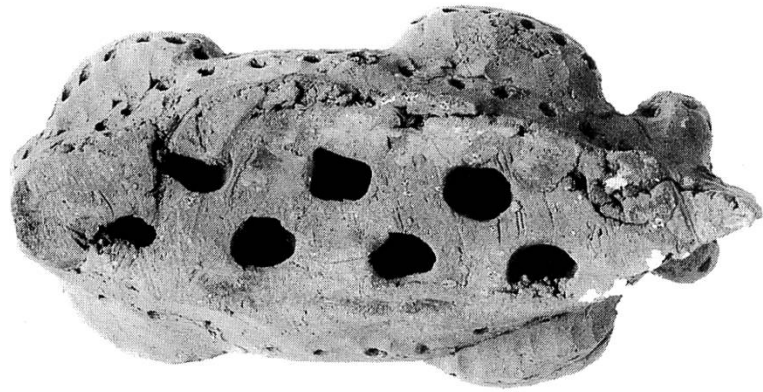


Abb.4
«Fassbind-
Haus»
vis-à-vis der
ehemaligen
Ziegelhütte
in Arth SZ,
Aufnahme
2001.

Schiffsmodelle

Neben den Häusern sind acht Schiffsmodelle mit Längen von 27–55 cm erhalten. Die meisten wurden aus Lehm frei modelliert, einzig beim kleinsten Schiff diente ein Lochbackstein als Grundlage für den weiteren Aufbau (Abb. 5). Nicht nur die Grössen, sondern auch die Funktion der einzelnen Schiffe variieren stark. Ein Exemplar zeigt einen Nauen (Abb. 6), einen alten Schiffstyp, der vor allem für Warentransporte wie Kohle, Getreide oder auch Ziegel verwendet wurde. Neben diesem einfachen Transportschiff sind verschiedene Dampfschiffe (Abb. 7–10) in unterschiedlichem Massstab und Detailreichtum nachgebildet: Vom einfachen Glattdeckschiff mit kleinem Rettungsboot über Salonschiffe, wie sie auf unseren Seen üblich waren, bis zu riesigen, luxuriösen Überseedampfern und einem Kriegsschiff mit Kanonen und Rammbug. Die Schiffe sind teilweise sehr gut beobachtet und detailgetreu wiedergegeben, einzig das Verhältnis der Schiffslänge zur -breite stimmt nicht: Die Modelle sind gegenüber ihren Vorbildern zu kurz geraten.

Es stellt sich nun die Frage, weshalb in der Arther Ziegelhütte solche Schiffe –



insbesondere die Überseedampfer und das Kriegsschiff – bekannt waren und als Modell gebildet wurden. Die Antwort findet man in der Familiengeschichte der Aufdermaur: Zwei Söhne von Dominik Aufdermaur wanderten nämlich nach Amerika aus, kehrten aber in den späten zwanziger Jahren für kurze Zeit in ihre Heimat zurück, wo sie wohl zur Herstellung der Schiffe anregten oder sie sogar selber formten.

Erstaunlicherweise haben die meisten der zahlreichen, filigranen Details dem Brand wie auch der jahrzehntelangen Witterung gut standgehalten. Die Modelle können noch heute beim ehemaligen Zieglerwohnhaus in Arth bewundert werden, wo sie auf einem Sims oberhalb der Fenster, durch ein Klebdächlein gut geschützt, aufgestellt sind.⁴

Abb. 5
Lochbackstein als Grundlage für Tonmodell, Ziegelei Arth SZ (ZMM Reg.-Nr. 6346).



Abb. 6
Tonmodell eines Transportschiffes, Ziegelei Arth SZ, 39 x 13,5 x 9,5 cm (ZMM Reg.-Nr. 6343).

Résumé

Dans les années 1920, des maquettes en terre cuite uniques furent fabriqués – probablement par Dominik Aufdermaur et ses deux fils émigrés en Amérique – à la tuilerie d'Arth. Ils représentent d'une part des maisons (l'une d'entre elles la maison «Fassbind» qui se trouve de nos jours encore sur l'enceinte de la tuilerie à Arth). D'autre part, il existe encore une flotte entière de divers navires: du simple cargo passant par le navire de plaisance jusqu'au vaisseau de guerre. Tous ces bateaux furent étudiés attentivement et reproduits dans les moindres détails.

Kurzbiografie und Adresse der Autorin finden sich im Anschluss an den Aufsatz «Modelverzierte Dachziegel und die Schmuckstücke aus Arth».

Anmerkungen

¹Freundliche Mitteilung von Erich Ketterer, Goldau.

²So genanntes Fassbindhaus, Zugerstrasse 74.

³Die Jahreszahl findet sich auf dem Türsturz des Haupteingangs auf der Südseite des Hauses.

⁴Zwei Haus- und zwei Schiffsmodelle befinden sich als Leihgaben in der Sammlung der Stiftung Ziegelei-Museum, Reg.-Nr. 6338, 6341, 6346, 6348.

Abbildungsnachweis

Alle Abbildungen von Lucia Tonezzer, Stiftung Ziegelei-Museum.

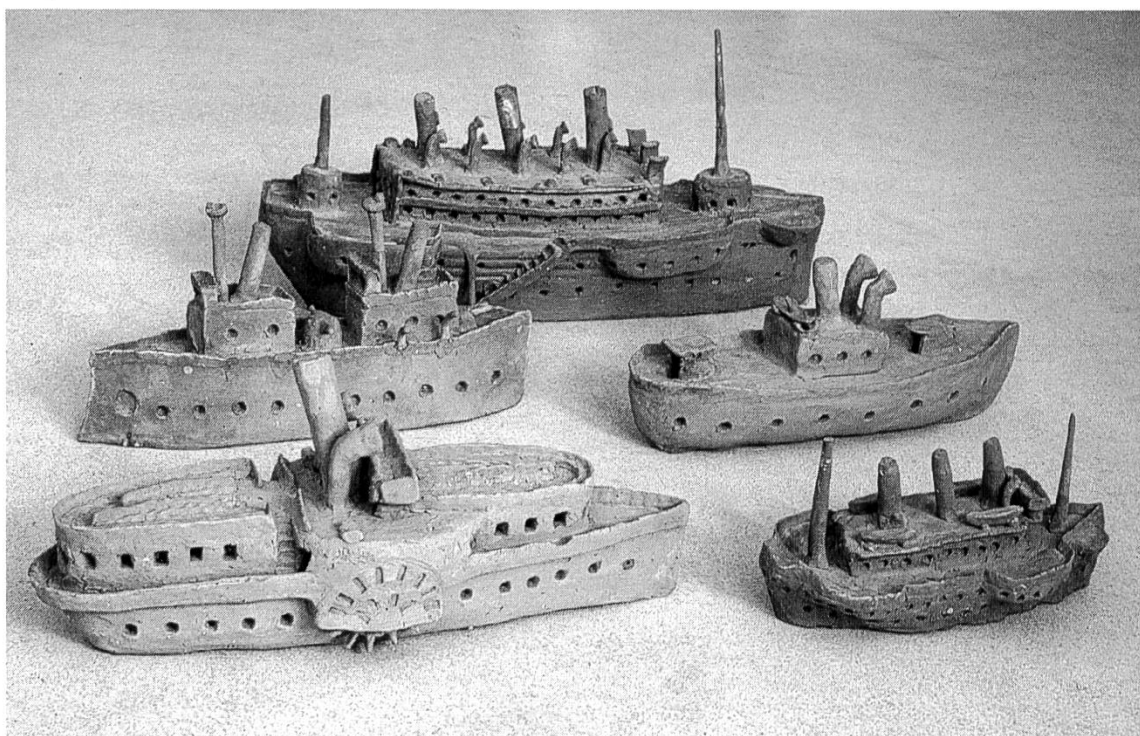


Abb.7
Tonmodelle
von
Dampfschif-
fen, Ziegelei
Arth SZ
(ZMM
Reg.-Nr.
6345–6349).

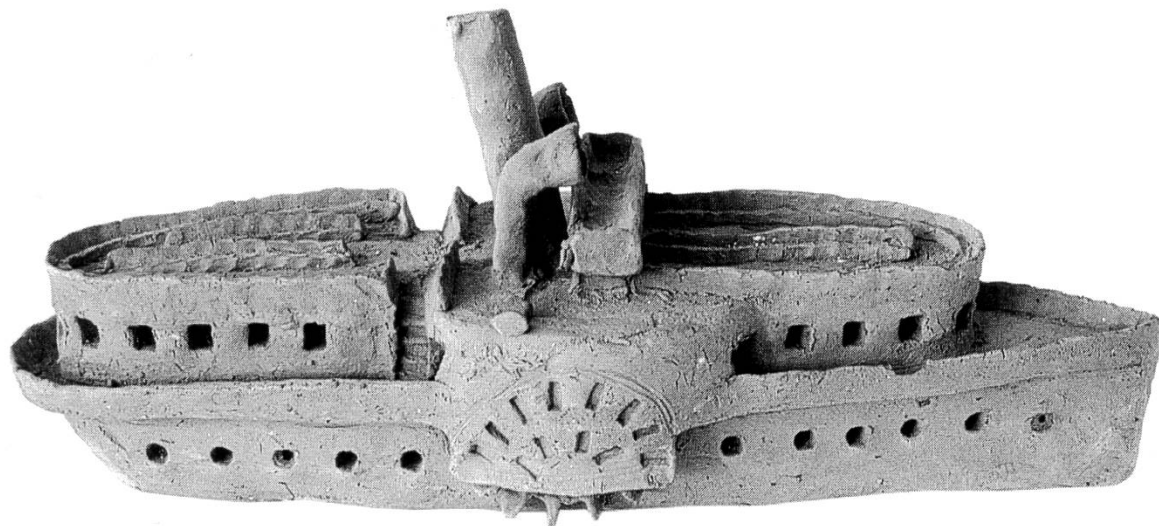


Abb. 8
Tonmodell
eines
Raddampfers
(Salonschiff),
Ziegelei Arth
SZ, 44,5 x
15,5 x 19 cm
(ZMM Reg.-
Nr. 6348).

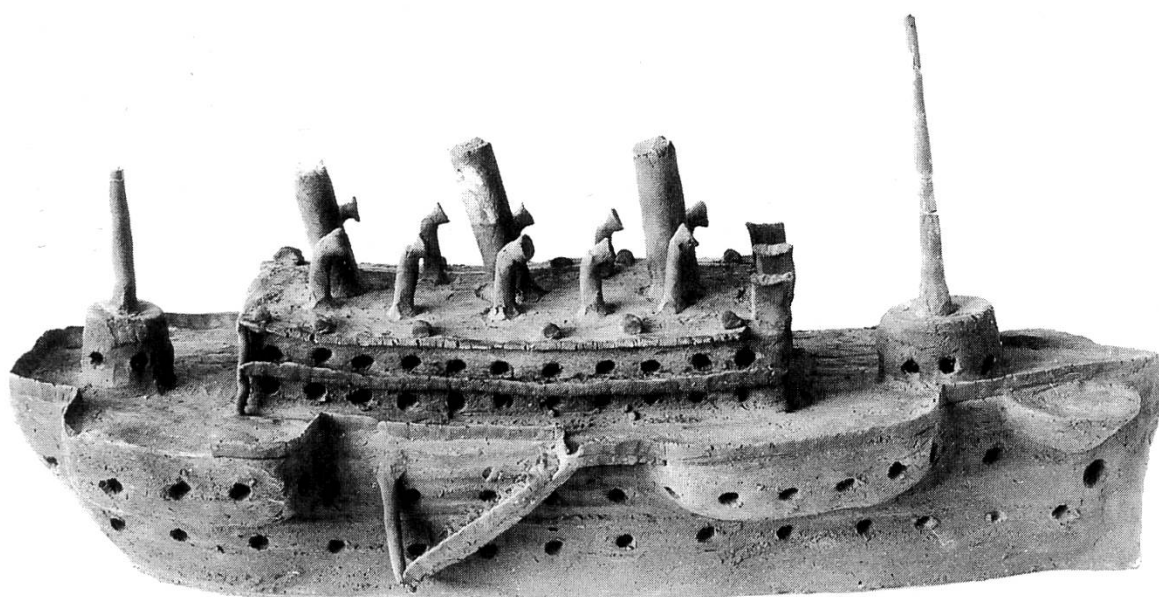


Abb. 9
Tonmodell
eines
Übersee-
dampfers,
Ziegelei
Arth SZ, 55 x
20,5 x 27 cm
(ZMM Reg.-
Nr. 6349).

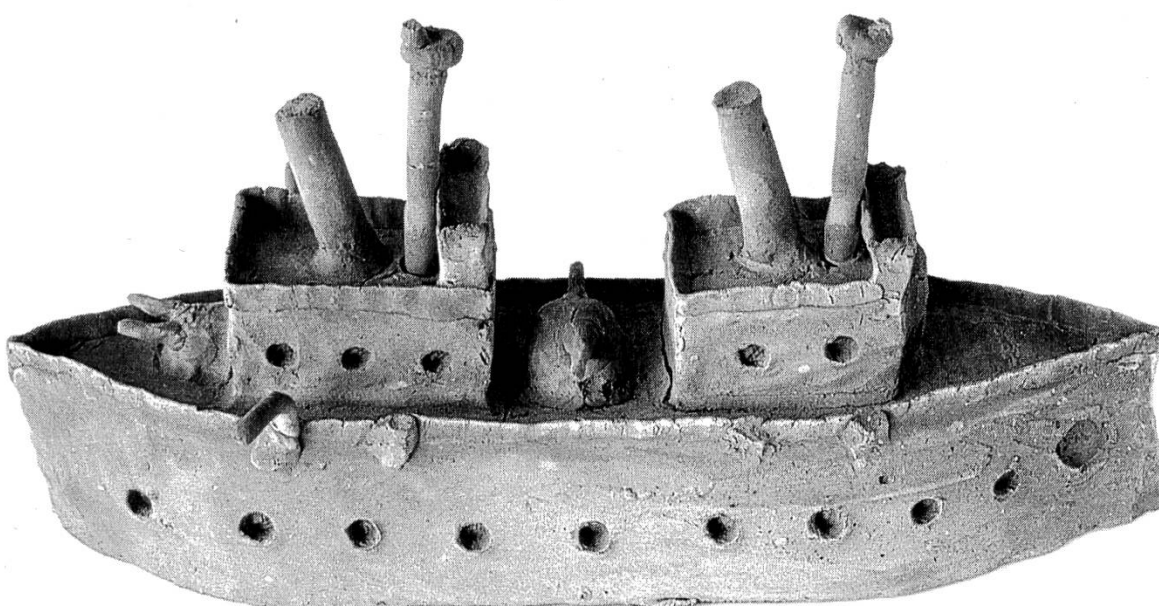


Abb. 10
Tonmodell
eines Kriegs-
schiffes mit
Kanonen
und Ramm-
bug, Ziegelei
Arth SZ, 38 x
14,5 x 19 cm
(ZMM Reg.-
Nr. 6347).

